

Inhaltsverzeichnis

1	Was versteht man heutzutage unter Familie?	1
1.1	Warum wurden aus Sippen Familien? – Familien ganz allgemein betrachtet	2
1.2	Was macht Familien so wichtig? – Schutzraum und Bindungskontext	3
1.3	Wo wachsen Kinder heute auf? – Zahlen und Fakten zur heutigen Familie	7
	Literatur	9
2	Was sind denn kindliche Lernumwelten?	11
2.1	Was bringt Kinder, Lernen und Umwelt zusammen? – Kindliche Lernumwelten und Sozialisation im Überblick	12
2.2	Wird im Kindergarten nur gespielt? – Die Rolle des Kindergartens für die frühe kindliche Kompetenzentwicklung	14
2.3	Lernen wir nur für die Schule? – Schulisches Lernen und das Leben nach der Schule	15
2.4	Welche Rolle spielen Peers? – With a little help of my friends	18
2.5	Bieten Familien eine Lernumwelt? – Die primäre Sozialisationsinstanz für Kinder	19
	Literatur	21
3	Was sind familiäre Lernumwelten?	23
3.1	Was ist wichtiger: Gene oder Umwelt? – Ein kurzer Einblick in die Genom-Umwelt-Debatte	24
3.2	1 + 1 = 3 oder 4 oder 5? – Familienstruktur und ihre Bedeutung	27
3.3	Was ist der sozioökonomische Status? – Akademiker- und Arbeiterkinder im Vergleich	29
3.4	Sprichst du Deutsch? – Die Rolle des Migrationshintergrunds	32
3.5	Wie interagiere ich mit meinem Kind? – Prozessmerkmale in einer Familie	34
	Literatur	36
4	Wie lassen sich Schriftspracheleistungen in der Familie fördern?	39
4.1	Reden ist Silber, Schweigen ist Gold? – Am Anfang war das Wort	40
4.2	Gibt es die eierlegende Wollmilchsau des Schriftspracherwerbs? – Die Bedeutung des Vorlesens	41

4.3	Wie der Vater, so der Sohne? – Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm	43
4.4	Was sollen Kinder mit einer „Bibliothek“ anfangen? – Literarische Umwelten	45
4.5	Was bietet der Alltag? – Alltagsgelegenheiten nicht ungenutzt verstreichen lassen	47
4.6	Wie kann man Sprache spielerisch fördern? – Reim- und Wortspiele sind kein Kinderkram	48
4.7	Gelernt wird erst in der Schule? – Gezieltes Lehren in der Familie . .	51
4.8	Schadet das bisschen Fernsehen? – Die Rolle des Fernsehens in der familiären Lernumwelt	53
	Literatur	56

5	Wie lassen sich mathematische Fähigkeiten im Alltag fördern?	59
5.1	Mathematik schon vor dem Schulbesuch? – Mathematische Vorläuferfertigkeiten	60
5.2	Was haben Preisschilder und Hausnummern mit Mathematik zu tun? – Zahlen im Alltag	63
5.3	Wie viele Finger hast du? – Zählen und Mathematik im kindlichen Kontext	66
5.4	Warum sollte ich Mathematik mögen? – Die Rolle elterlicher „mathematischer“ Einstellungen	69
5.5	Wie kann Mathe spielerisch erlernt werden? – Würfel-, Karten-, Rechen- und Zählspiele	71
	Literatur	75

6	Wie lassen sich sozial-emotionale Kompetenzen fördern?	77
6.1	Was sind sozial-emotionale Kompetenzen? – Einfühlungsvermögen bis Konfliktlösestrategien im Fokus	78
6.2	Warum sind sozial-emotionale Kompetenzen wichtig? – Sozial-emotionale Kompetenzen und kindliche Entwicklung	81
6.3	Warum ziehst du so ein Gesicht? – Gefühle erkennen und interpretieren	83
6.4	Fühlst du das genauso? – Empathie und Emotionsregulation	85
6.5	Kannst du mir mal helfen? – Prosoziales Verhalten hilft allen	89
6.6	Wer wird denn gleich in die Luft gehen? – Problemlösefähigkeiten und die richtige Handlungsauswahl	91
	Literatur	94

7	Hat die familiäre Lernumwelt nur Einfluss auf junge Kinder?	97
7.1	Ist die Pubertät der Anfang vom Ende? – Veränderte Rollen im Kontext Familie	98
7.2	Was sagen deine Freunde dazu? – Der Einfluss von Gleichaltrigen gegenüber dem Einfluss von Eltern	99

7.3	Gibt es eine familiäre Lernumwelt für Jugendliche? – Modellverhalten und Einstellungen der Eltern	104
	Literatur	107
8	Warum macht mein Kind nicht das, was ich möchte?	109
8.1	Warum klappt das alles nicht? – Hürden auf dem Weg zur optimalen Lernumwelt	110
8.2	Du hast keinen Bock? – Ohne Motivation läuft nichts	111
8.3	Machst du jetzt, was <i>ich</i> sage? – Die Bedeutung von Selbstbestimmung und Autonomie	115
8.4	War das zu viel des Guten? – Überforderung tut niemandem in der Familie gut	119
	Literatur	122
9	Unbegrenzter Einfluss der familiären Lernumwelt?	125
9.1	Schafft eine förderliche Lernumwelt Ärzte, Anwälte und Professoren? – Die familiäre Lernumwelt ist nicht alles	126
9.2	Warum lernt Hans nimmermehr, was Hänschen nicht lernt? – Maßnahmen müssen zur rechten Zeit erfolgen	127
9.3	Was bedeuten andere Lernumwelten für mein Kind? – Der Einfluss von Kindergarten und Schule	129
9.4	Ist mein Kind, was es ist, oder was ich aus ihr oder ihm mache? – Frühe Fähigkeiten und Eigenschaften von Kindern	131
9.5	Warum wird mein Kind nicht besser, obwohl ich alles tue? – Grenzen der familiären Lernumwelt	132
	Literatur	134
10	Lassen Sie die Würfel rollen, bevor sie gefallen sind – Ein Fazit!	137
	Literatur	140
	Sachverzeichnis	143